

Sozialräumliches Monitoring Bremerhaven 2017/18

Ergebnisvorstellung vor dem Ausschuss für
Arbeit, Soziales, Senior:innen, Migrant:innen
und Menschen mit Behinderung
am 20.09.2021

Ziel und Ansatz des Sozialraummonitorings

- „**Frühwarnsystem**“ für die überblicksartige, kontinuierliche Beobachtung der **kleinräumigen sozialen Lage**
- **Set von mehreren Indikatoren**, die Hinweise auf **strukturelle soziale Benachteiligung und Unterstützungsbedarfe** geben (speziell bei Überlagerung von Problemlagen)
- Grundgedanke: wo ist die **(negative) Abweichung vom städtischen Mittel** besonders ausgeprägt?

Ziel und Ansatz des Sozialraummonitorings

- Wichtiges **Tool der Sozialplanung** zur datenbasierten Beobachtung sozialer Strukturen / Entwicklungen
- Nutzung der Daten in verschiedenen Bereichen, u.a.
 - bei **Förderprogrammen** (Leb. Quartiere),
 - Personalausstattung **Kita**,
 - Festsetzung der **Klassengrößen**,
 - Zuweisung **sonderpädagogischen Personals**
- Aber: Weniger/**nicht geeignet** zur Beschreibung **konkreter sozialer Situationen / Entwicklungen**

Sozialreferat V/1

Sozialraummonitoring allgemein

- **2014** und **2017** durch **externes Büro** erarbeitet
 - incl. Methodenentwicklung
 - Einbindung der Fachressorts
- **2020/21** erstmals durch Magistrat (Stadtplanungsamt / Sozialplanung)
- Baut auf **Bremer Modell**
„**Monitoring Soziale Stadt**“ auf
 - eingesetzt u.a. zur Steuerung Wohnen in Nachbarschaften (WiN)



Welche Indikatoren werden genutzt

- **Anforderungen:** kleinräumig verfügbar, thematische Bandbreite, **auch in Bremen verwendet**
- Aktuell genutzt werden
 - SGBII-Quote Erwachsene → Armut
 - SGBII-Quote Kinder U15 → Kinderarmut
 - Arbeitslosenziffer → Arbeitslosigkeit
 - Nicht-Abiturquote → Bildungsbenachteiligung
 - Sprachförderbedarf → Bildungsbenachteiligung
 - Nichtwähleranteil (nur Ortsteile) → Partizipation

Anpassungen des Sozialraummonitorings

- wesentliche Änderung seit 2017:
datenschutzbedingte **Vergrößerung der Raumeinheiten**
→ bisher > 100 „städtebauliche Grundeinheiten“,
jetzt **64 „Sozialräume“** (zusätzlich auch **Ortsteilebene**)
- Gründung einer **AG „Sozialräume“** zur Entwicklung
der neuen Gebietskategorie & inhaltlichen Austausch
(u.a. Bürger- und Ordnungsamt, Schulamt, Stadtplanungsamt, Amt für Jugend,
Familie und Frauen, Gesundheitsamt, Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik)
- Künftig ist **schnellere Datenverarbeitung** und
jährlicher Turnus vorgesehen

... und was wird daraus berechnet?

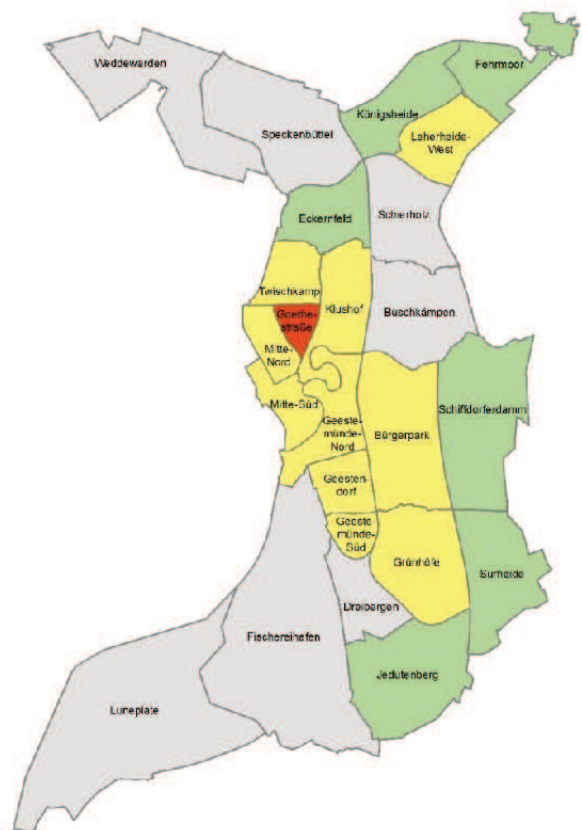
- **für jeden Indikator** wird eine **Indexzahl** berechnet, die die **standardisierte Abweichung vom städtischen Mittelwert** anzeigt
 - **Wert = 0**: Wert des Teilraums **entspricht** städtischem Durchschnitt
 - **Wert = +1**: Wert fällt **günstiger** als im Mittel aus
(und zwar **um die mittlere Abweichung** aller Räume vom Durchschnittswert)
 - **Wert = -1**: Wert fällt **ungünstiger** als im Mittel aus
(und zwar **um die mittlere Abweichung** aller Räume vom Durchschnittswert)
- **Der Gesamtindikator für ein Gebiet** ergibt sich aus dem **Mittelwert der Einzelwerte für die Indikatoren**
- **Mit dem selben Ansatz** werden auch **Dynamikwerte** bestimmt
 - Indexveränderungen im Jahresvergleich, Standardisierung, Ermittlung Dynamik-Index



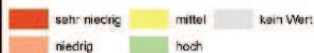
Sozialreferat V/1

Ergebnisse

Gesamt-Statuswert 2018
(Ortsteile)

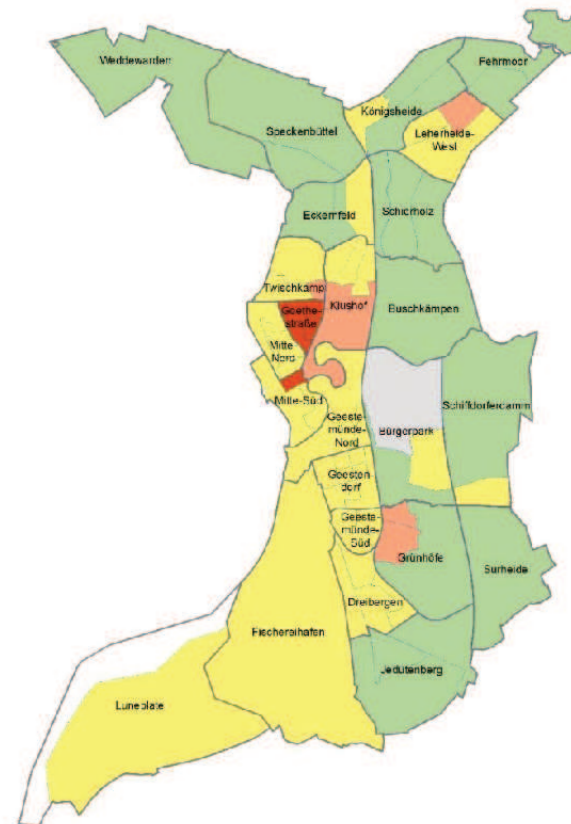


Statuswert

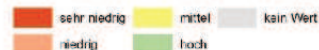


maßstablos

Gesamt-Statuswert 2018
(Sozialräume)



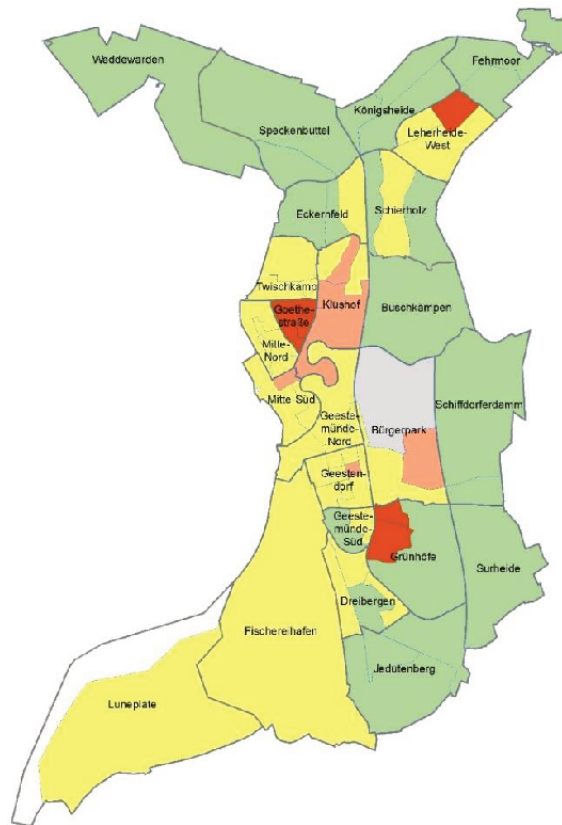
Statuswert



Sozialreferat V/1

Ergebnisse

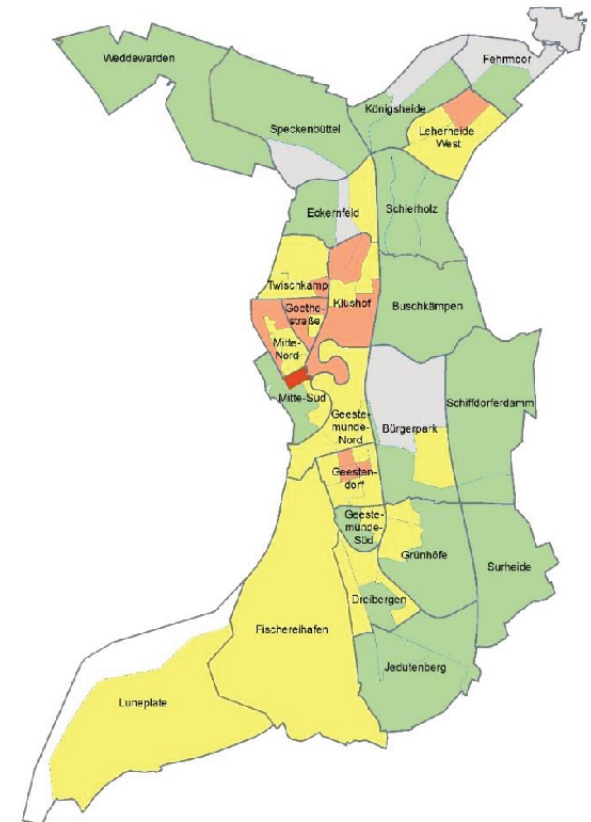
Statuswert Indikator SGB-II-Bezug Erwachsene 2018
(SGB-II-Bezug ab 15-Jährige, Sozialräume)



Statuswert

sehr niedrig	mittel	kein Wert
niedrig	hoch	

Statuswert Indikator Kinderarmut 2018
(SGB-II-Bezug unter 15-Jährige, Sozialräume)



Statuswert

sehr niedrig	mittel	kein Wert
niedrig	hoch	

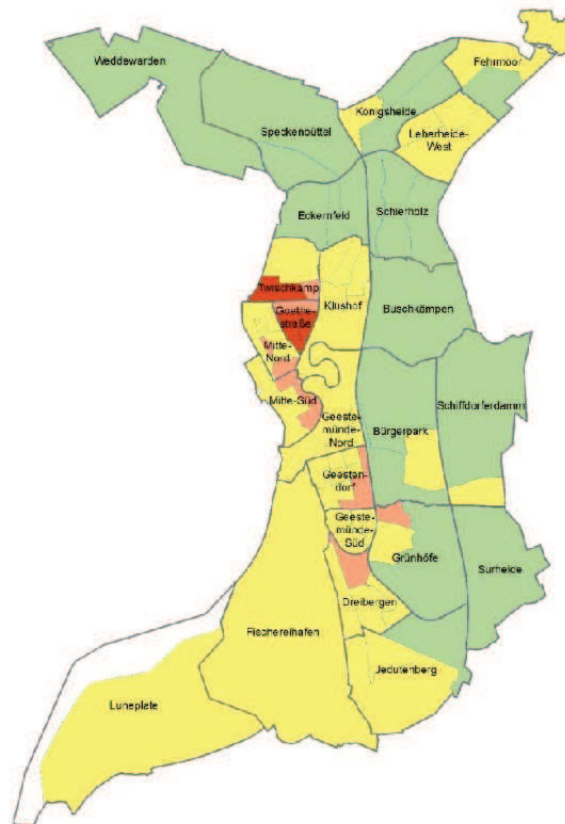


Sozialreferat V/1

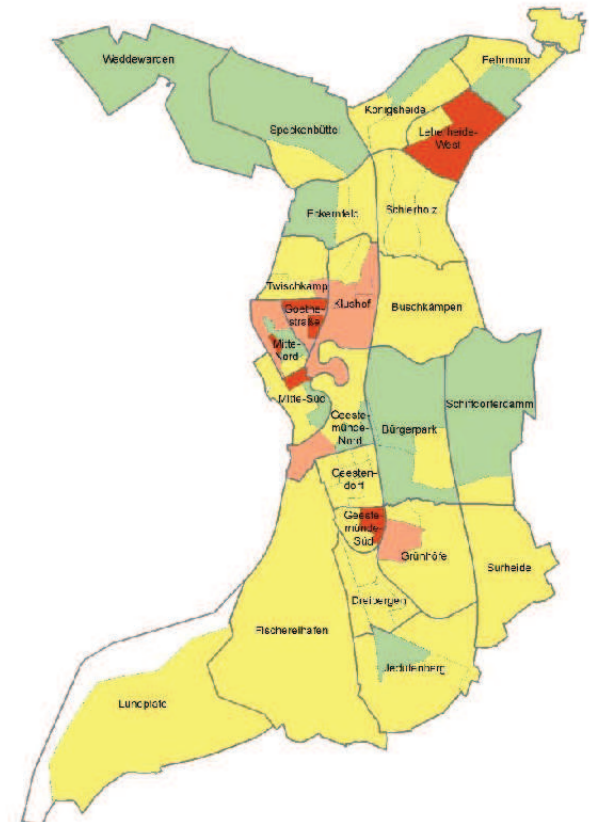
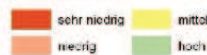
Ergebnisse

Statuswert Indikator Sprachstand 2018
(Basis CITO-Test vor Einschulung 2016-2018, Sozialräume)

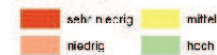
Nicht-Abitur-Quote 2018
(Zeitraum 2016-2018, Sozialräume)



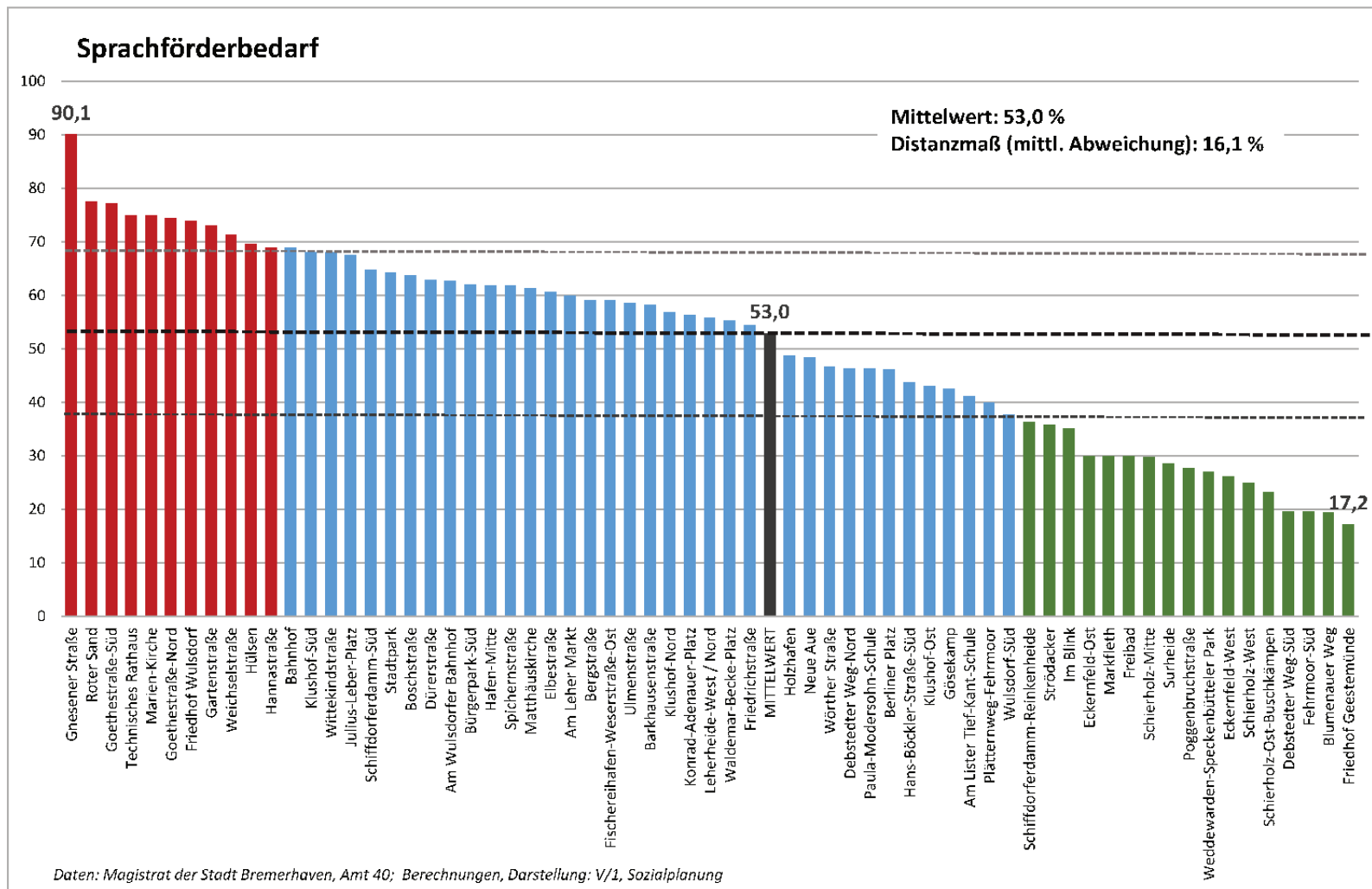
Statuswert



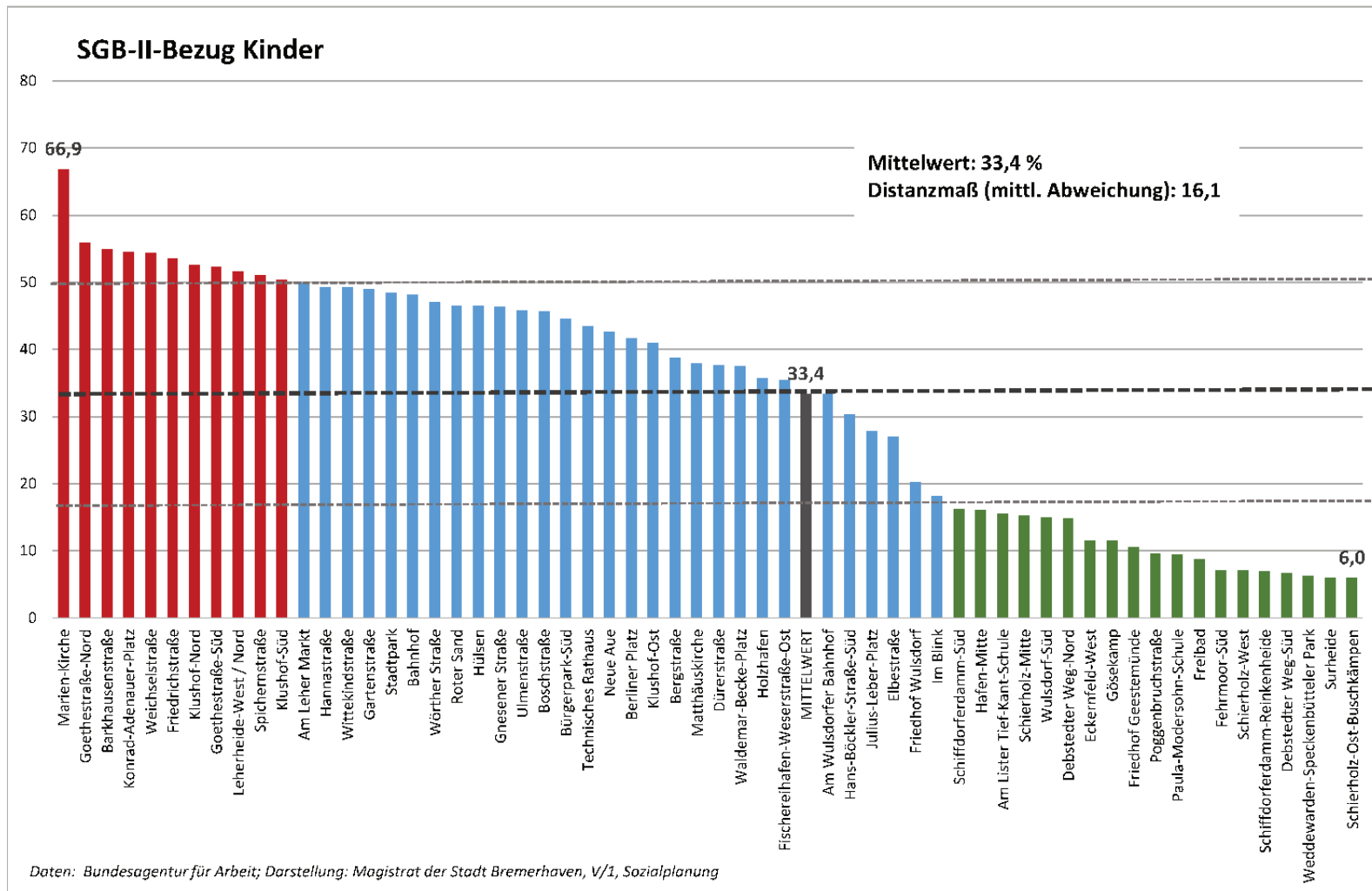
Statuswert



Sozialreferat V/1



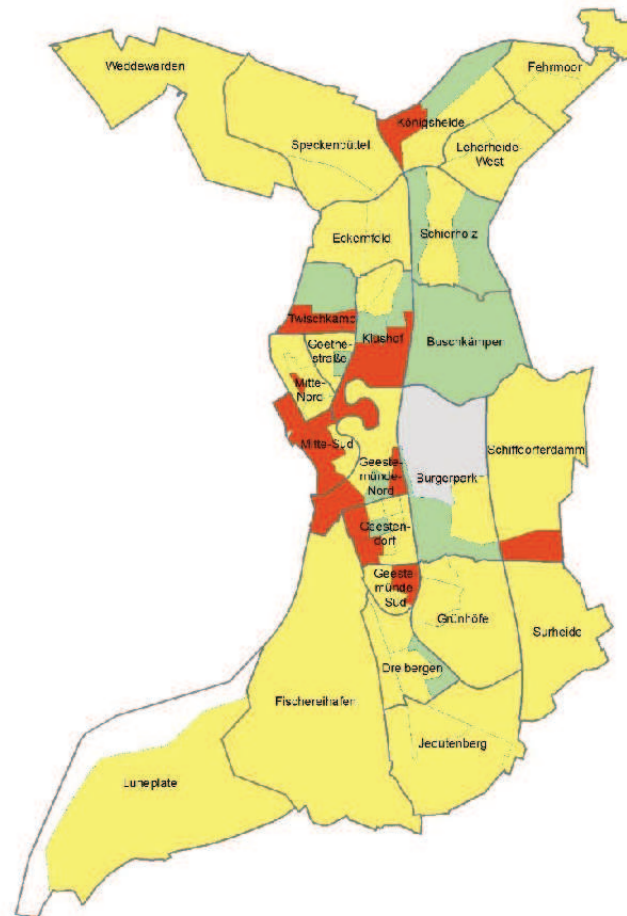
Sozialreferat V/1



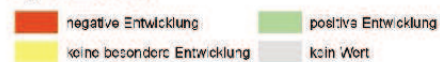
Sozialreferat V/1

Ergebnisse

Entwicklungsdynamik 2017/2018
(Sozialräume)



Dynamikwert

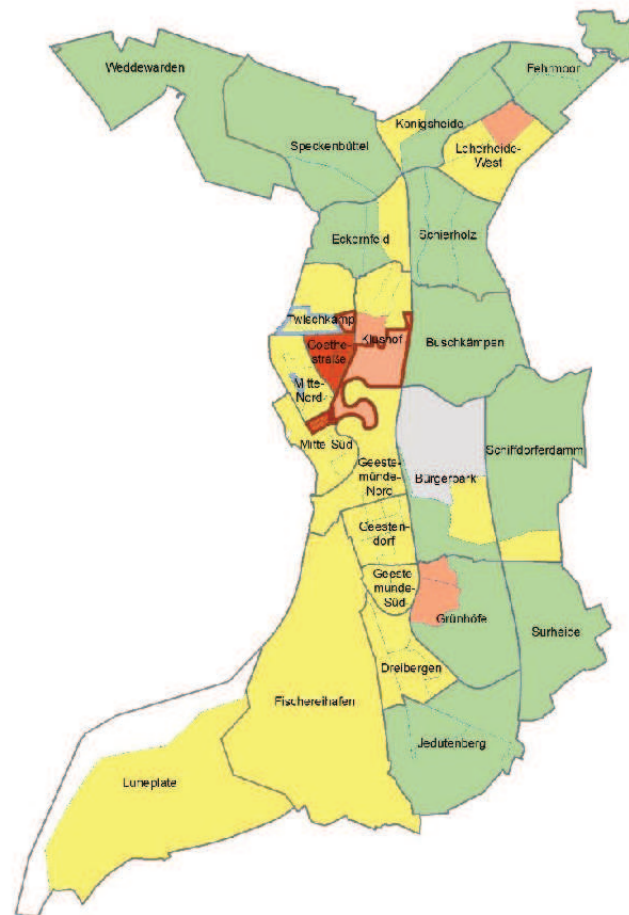


maßstablos 

Sozialreferat V/1

Ergebnisse

Beobachtungs- und Verdachtsgebieten 2017/2018
(Darstellung mit Gesamt-Statuswert 2018, Sozialräume)



Statuswert

 Beobachtungsgebiet	 sehr niedrig	 mittel	 kein Wert
 Verdachtsgebiet	 niedrig	 hoch	

maßstab: 1:10.000
N

Sozialreferat V/1

Resümee

- **Große Unterschiede** sozialräumlicher Bedingungen innerhalb Bremerhavens
- **Schwerpunkte** mit multiplen Herausforderungen sind große Teile von **Lehe**, **Teile Geestemündes** (insbesondere Grünhöfe), **Leherheide-West** (Nord) und tw. auch Stadtteil **Mitte**
- **Räumliche Muster der Benachteiligung ähneln sich** bei allen herangezogenen Indikatoren
- **Goethestraße** einziger Ortsteil mit sehr niedrigem Statuswert.
→ aber: Hinweise auf eine Stabilisierung
- **Ungünstige Entwicklungsdynamiken** u.a. im Bereich Klushof und im Twischkamp, aber auch in bislang stabilen Räumen
- Zwischen 2017 und 2018 **kein weiteres Auseinanderklaffen der sozialen Schere** innerhalb der Stadt messbar

Sozialreferat V/1

Ausblick

- **Sozialräumliches Monitoring ist robustes Tool** zur Beobachtung stadtweiter / kleinräumiger sozialer Prozesse
- Anzustreben ist **aktuellere Berichterstattung** um schneller und gezielter reagieren zu können
- Ergänzend sind **weitere regelmäßige kleinräumige Auswertungen** notwendig, um differenziertere Einblicke zu erhalten
- **Umfassender Datenpool** wird im Bereich Sozialplanung aufgebaut
- Ggf. ergänzende **Berichterstattung**